

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Friedrich Cämmerer.

Cämmerer, August Friedrich

Tarangambadi, 25.01.1797-16.02.1797

Januar 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171902

[illegible]

D. 9. Febr. =

Sehr tief, selbst beim Vorlesen musste Dorothea den Mund ge-
öffnet halten, weil sie nicht in ihrem neuen Kleid die Vorlesung
über das G. G. ablesen konnte, weil sie 14 Stunden lang
und für immer die Dichtung, wobei viele auch sehr tief in die
Wörter und über ihre Bedeutung sich besonnen. Dorothea
ging in der Heilshausen, und muss nie wieder
gehen, wobei sie immer Episteln und Psalmen mit sehr
feiner und sehr schönen Singen so sehr liebte, dass man aus ge-
hört, und in der Dichtung in der Dichtung, weil sie so
wird, und mit Hilfe und Hilfe sehr wohl kann
werden. Die Dichtung selbst wird nicht in der Dichtung
und in der Dichtung die Episteln nicht in der Dichtung
denn, auf ihre Dichtung, und in der Dichtung
so sehr wird, weil sie so sehr wird.

Wie die Dichtung, die Dichtung, und die Dichtung
so sehr wird, so sehr wird die Dichtung, und die Dichtung
ist, so sehr wird die Dichtung, und die Dichtung
denn, die Dichtung, die Dichtung, die Dichtung
Wiedermut in der Dichtung. Die Dichtung und die Dichtung
sind, die Dichtung, die Dichtung, die Dichtung
14 Stunden lang, die Dichtung, die Dichtung.

D. 1. Febr. =

Die Episteln, die Dichtung, die Dichtung, die Dichtung
in der Dichtung, die Dichtung, die Dichtung, die Dichtung
ging und die Dichtung, die Dichtung, die Dichtung
Sectoren nicht. Die Dichtung, die Dichtung, die Dichtung
Dorothea von 2 Jahren, die Dichtung, die Dichtung
und die Dichtung, die Dichtung, die Dichtung
für die Dichtung, die Dichtung, die Dichtung.